

**Dirk Schröder** (\* 1942) **Mi sàì yà** – Ich für IHN! –  
Universalgelehrter und Grossmeister der chaldäischen Kabbala.  
Reformator, Weltverbesserer und überzeugter Populist  
Unterstützt durch das exzellente Lektorat von Antonia Wyss (AW).

Rechnen Sie bis zum  
Freitag, 18.9.2020,  
mit dem Schlimmsten

שנה טובה

**ShNH TWBH**

**Problematische  
aktuelle Deutung  
der hebräischen  
Standardformel**

**Institut für Finanzanalyse und Systemtechnik IFS**  
[www.tikkun.ch](http://www.tikkun.ch) / [dirk.schroeder@tikkun.ch](mailto:dirk.schroeder@tikkun.ch)  
Copyright © by Dirk Schröder, Sonntag 13. September 2020 – CH-2502 Biel

**Unsere Bankverbindung** • In der Schweiz PostFinance AG: 15-226702-1 • Aus dem Ausland: IBAN: CH83 0900 0000 1522 6702 1 – BIC: POFICHBEXXX – Überweisungen in Fremdwährung werden zum jeweiligen Tageskurs von der Bank umgerechnet. **Geschäftskonto CHF, lautend auf: Institut für Finanzanalyse und Systemtechnik CH-2502 Biel-Bienne**

**A**m Freitag, dem **11.9.2020**, war der reguläre Ausgabe des jüdischen Wochenmagazins „*tachles*“ noch eine 16-seitige Sonderbeilage „**glückwunsch**“ beigelegt. Es ging dabei um **das neue Jahr 5781 A.M.** (Anno mundi) im jüdisch-chaldäischen Kalender, das mit dem Feiertag „Rosch ha-Schanah“ („Erster des Jahres“) **am kommenden Samstag** (Shabbat), dem **→→→ 19.9.2020**, mit dem **1. Tischri** eingeleitet wird. Und in der besagten *tachles*-Beilage finden sich seitenlang grosse und kleine Anzeigen, in denen private Personen und Organisationen ihren Familien, ihren Freunden und Bekannten und der Leserschaft dieses hebräische שנה טובה **ShNH TWBH** „Shana tova“ wünschen, also „**ein gutes Jahr**“.

Das ist aber in zweifacher Hinsicht, aktuell gesehen, ganz und gar nicht unproblematisch:

**ERSTENS** geht der heute gültige „jüdische Jahreskalender“ unverändert auf das Kalenderwerk zurück, das die Chaldäer bereits im Jahre 3760 v. Chr., also vor bald 6000 Jahren, in Babylon schufen. Und wie ich bereits 1995 aufdeckte und publizierte, wurden in diesem Kalender unbekannterweise zwei Zählwerke eingebaut: • Die **303er-Zählung** betrifft den Mondzyklus von 19 Jahren und der jüdische Mondkalender endete somit schon im Jahre 5757 A.M. = **1997 n. Chr.** • Die **206er-Zählung** den Sonnenzyklus von 28 Jahren, so dass die (christliche) Sonnenjahrzählung planmässig im Jahre 5708 A.M. = **2008 n. Chr.** endet, gemäss dem Buch Habakuk aber um 12 Jahre bis **2020 n. Chr. verzögert**, so dass das Judentum während dieser Spanne quasi „auf Krücken läuft“ – von diesem Hintergrund aber so wenig Kenntnis hat wie die nichtjüdischen Kalenderexperten der Gegenwart.

**ZWEITENS** hat das bibelhebräische **ShNH** mehrere Bedeutungen [Gesenius 850f.], die bis heute nicht hinreichend exegetisch gedeutet wurden: • Als Verb bedeutet es „**wiederholen**“, aber auch „**sich ändern; degenerieren**“ • Als Substantiv „**schana**“ bedeutet es „**Jahr**“ – das aber, wie auch die **Woche** und der **Monat**, aus anderer Sicht nur eine Ableitung ist vom **natürlichen aeroben Tageskreises der Sonne** mit der „gefüllten Zeit“, der erst in Gn 2,4 beschrieben wird mit der Formel „Jahwe-Elohim“, wo die dunkle Seite der hellen Seite untergeordnet ist. Die Abkehr von der lebendigen Gegenwart aber, wo nur Elohim herrscht und Jahwe ausgeschaltet ist, führt zur **Kalenderrechnung mit der anaeroben „chronologischen Zeit“**, die auf das satanische „6-Tage-Werk“ (Genesis 1. Kapitel) des irdischen Elohim zurückgeht (→ Chaldäer). **ShNH** ist somit neu primär nicht als „Jahr“, sondern als „Tageskreis der Sonne“ („creatio continua“) zu deuten, wo sich Tag für Tag die Dinge entweder „**wiederholen**“ oder, bei anaerober Lebensweise, „**degenerieren**“, womit vor allem auf die bis ins hohe Alter eskalierende **Gewebeübersäuerung** (Azidose) gemeint ist • Als Substantiv mit „**schéna**“ vokalisiert bedeutet es „**Schlaf**“, der den gesamten Organismus entweder „**degeneriert**“, wenn man dauerhaft anaerob lebt, oder regeneriert durch den „Tempelschlaf“ mit richtigem nächtlichem Stoffwechsel, einer Voraussetzung für die aerobe Lebensweise • Nun wird verständlich, warum **TWBH** nicht nur „gut“ bedeutet, denn an vielen biblischen Stellen wird mit dem Wort „**im Grunde darüber entschieden, was dem Leben nützt und was ihm schädlich ist**“ [Jenni I 659]. Das aber hat wiederum mit dem richtigen Verständnis von **ShNH** zu tun, wie zuvor beschrieben.

**T**almudseitig und damit verbindlich wird das zuvor beschriebene radikale Ende des jüdischen und christlichen Kalenders und damit auch **→→→ das Ende der Jahrtausende langen chaldäischen Willkürherrschaft**, also die „**Apokalypse**“ schlechthin, dadurch leicht verbrämt beschrieben, dass es dort konkret heisst, „**dass die Welt 6000 Jahre lang bestehen wird und 1000 Jahre lang werde sie zerstört**“ [Glagau 106].

• Die „**6000 Jahre**“ als historischer Prozess und kalendarisches Programm werden auch im rabbinischen Schrifttum oftmals ausdrücklich, jedoch immer ohne Kommentar, erwähnt,  
• während sich die „**1000 Jahre**“ als symbolische Aussage auf **Ps 90,4** bezieht, wo es von JHWH, dem kosmischen Ewigen, heisst: „**Denn tausend Jahre sind in Deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er entschwunden ...**“ [Zunz IV 1049] – was besagt, **dass das apokalyptische Ende quasi „über Nacht“ eintritt und mit schier unvorstellbarer Wucht.**

**Kabbala.** Die Jahreszahl **→→→ 5781**, die im nun zu Ende gehenden jüdischen Kalender bei den Wisenden somit ein „**Unding**“ ist, lässt sich in **41 x 141** gliedern mit folgender überraschender Gematria:

• **41 = BTL →→→ „aufhören, von der Arbeit; frei von Arbeit sein“** [Gesenius 93]; „**müsig sein; befreit sein; aufheben, abschaffen**“ [Dalman 52] → im Kontext also **das Ende der kapitalistischen und ausbeuterischen Lohnarbeit für Dritte, was in der jüdischen Literatur ausdrücklich als „Sklaventum“ bezeichnet wird; AM „Ausgangspunkt“** [Katz 646] → einer neuen Entwicklung; LWH „**sich jemandem anschliessen**“ → dem kosmischen Ewigen JHWH.

• **141 = APS „1. Ende; 2. Nichtsein, Nichts“** [Gesenius 60]; „**Null, Nichts**“ [Langenscheidt h 51]; „**aufhören, verschwinden; Ende; Nichtmehrvorhanden sein**“ [König 25] → was im Kontext das chaldäische Willkürsystem betrifft, das *plangemäss* nach dem Freitag, 18.9.2020, nicht mehr existieren wird.

Ergebnis: **→→→ Demnach wird es kein chaldäisch-jüdisches Kalenderjahr 5781 mehr geben, was aber zwingend bedeuten würde, dass bereits in der kommenden Woche bis und mit Freitag, 18.9.2020, etwas ganz Gewaltiges, schier Unvorstellbares geschehen wird, das bereits „von oben“ seit langem so geplant wurde und durch das ebenso rätselhafte wie planmässige Phänomen des „Coronavirus“ eingeleitet wurde.**

Selbstverständlich könnte ich hierzu noch einiges anführen, doch ich möchte es bei einem einzigen gewaltigen Denkanstoss belassen: Im Jahre **2008**, als der chaldäische Kalender planmässig zu Ende ging und damit auch die Chaldäermacht, wurden die Symptome als „**Finanzkrise**“ gedeutet – während sich das Kalenderende um 12 Jahre verzögerte (Habakuk). In diesem Jahr erschien das 637-Seiten-Werk **→→→ „Der Dollar-Crash“** von Ellen Hodgson Brown – **der sich mithin ebenfalls um 12 Jahre verzögert hat.** – **Ich für IHN!** –

**A bis T** umfassen das ganze hebräische Alphabet und damit Judentum, Chassidismus und Chaldäertum, die nun allesamt radikal und geplant zu Ende gehen.

